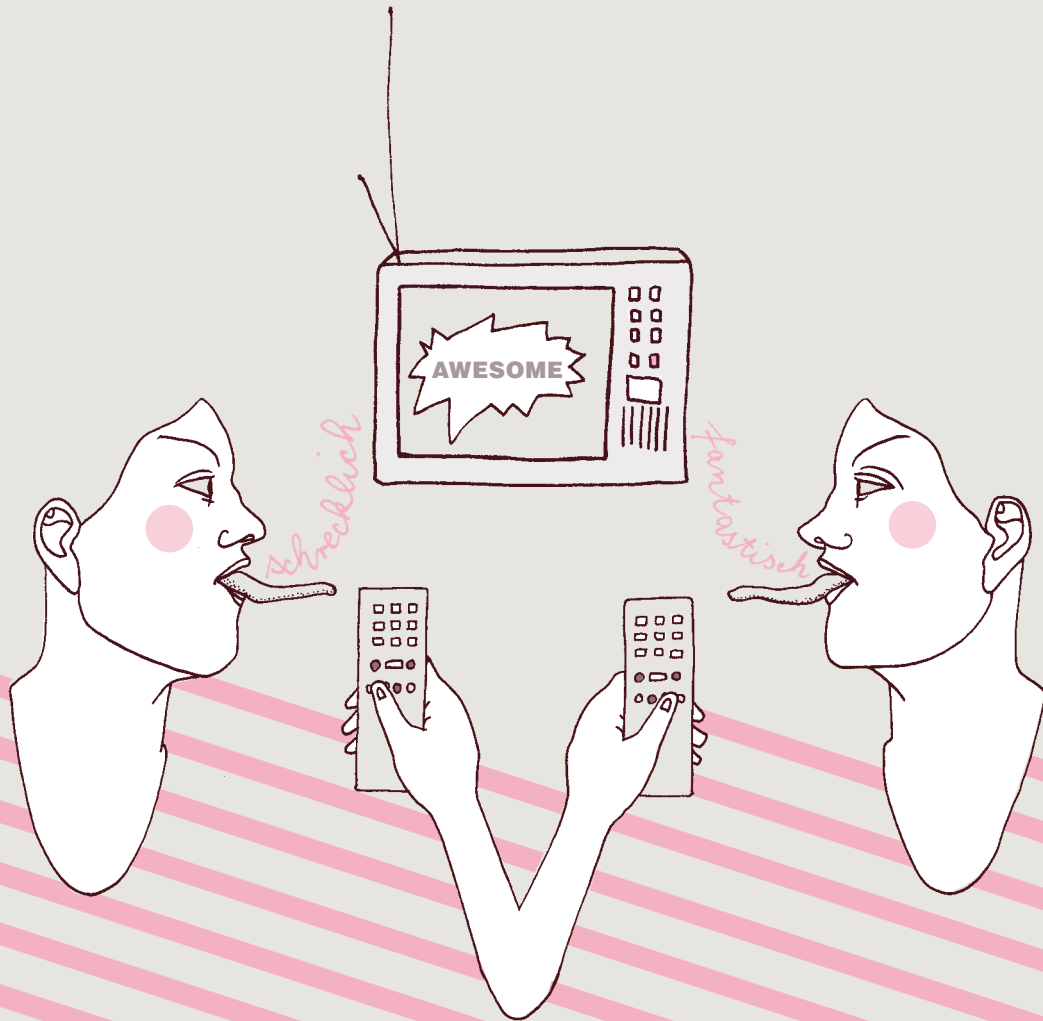


Klappentext

DAS LITERATURPROGRAMMHEFT FÜR MÜNCHEN



MÄRZ 2010 / #23

EDITORIAL //////////////////////////////////////
LEIDER NICHT OHNE AXOLOTL //////////////////////////////////////

/// Verehrte Leserinnen und Leser,

wie wir im Februar-Editorial bereits verhalten angedeutet hatten, zählen wir nicht zu den größten Krimifans dieses unseres Erdenrunds. Sollte Ihnen das ähnlich ergehen, dann müssen Sie deshalb allerdings noch lange nicht verzweifeln. Nicht einmal in diesem März, in dem sich das Münchner Krimifestival in Sektionssälen und Großraumzellen herumtreibt. Die Literatur nämlich gibt sich davon ziemlich unbeeindruckt und findet einfach trotzdem statt. An eher gewöhnlichen Orten, zugegeben, aber uns sind Pomp und Circumstances ohnehin nie ganz geheuer. Ein Buch auf einem Tisch und ein Autor auf einem Stuhl genügen uns als literarische Innenarchitektur nämlich vollauf. Von den buchstäblichen Mördern mal abgesehen, sitzen auf diesen Stühlen in diesem Monat erfreulich viele junge und erfreulich viele nicht in Deutschland geborene Autoren herum. Und ums Eigene und Fremde wird es wohl auch in der Lesung von Helene Hegemann gehen – die uns den Stempel „Garantiert Axolotl-frei,“, den wir dem KLAPPENTEXT in diesem Monat gar zu gerne aufgedrückt hätten, dann leider doch unmöglich macht. Sei's drum, lesen Sie trotzdem oder gerade deswegen gut!

wünscht Ihre Redaktion

P.S.: Womit wir noch einmal beim Thema wären: Wenn der KLAPPENTEXT einen Preis für außergewöhnliche Bemühungen um die Literatur in München zu verleihen hätte, dann hätte den freilich längst Elisabeth Braune erhalten, die das Programm des Tukan-Kreises organisiert (der in diesem März seinen 80. Geburtstag feiert, siehe Letzte Seite) und dabei jeden Monat wieder ganz besondere Autoren und deren im besten Sinne anspruchsvolle Werke in die Stadt holt. Den Preis gibt es aber leider nicht, deshalb bleiben uns nur drei Worte zu sagen: Danke dafür, Elisabeth!



IMPRESSUM //////////////////////////////////////

literatur-muenchen.de
c/o Katrin Schuster
Baaderstraße 38
80469 München

info@literatur-muenchen.de
www.literatur-muenchen.de

V.i.S.d.P.: Katrin Schuster
redaktion@literatur-muenchen.de

Gestaltung: Tanja Kischel
gestaltung@literatur-muenchen.de

Redaktionsschluss der Ausgabe April:
15. März 2010

Alle Angaben ohne Gewähr.

Mit Unterstützung des Kulturreferats
der Landeshauptstadt München



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

///Kürzlich konnte man auf der Wissenschaftsseite einer überregionalen deutschen Tageszeitung lesen, dass zweisprachig Aufgewachsene einen Werbespot unterschiedlich beurteilen, je nachdem, in welcher Sprache sie ihn sehen. Verschiedene Sprachen scheinen also verschiedene Wahrnehmungen ein und desselben Phänomens möglich zu machen. Was das wiederum für Menschen bedeuten mag, die zweier Sprachen mächtig sind, kann hier nur als höchst interessante Frage aufgeworfen werden.



Der Adelbert-von-Chamisso-Preis, den die in Stuttgart ansässige Robert Bosch Stiftung jährlich in Form eines Hauptpreises und zweier Förderpreise verleiht, zeichnet seit 1985 deutsch schreibende Autoren nicht deutscher Muttersprache aus. Die durch Arbeitsmigration, Asyl, Exil oder Studium nach Deutschland gekommenen Autoren und Autorinnen die sich die deutsche Sprache zu ihrer eigenen und wichtigsten Ausdrucksform gemacht haben, erfahren durch diesen Preis eine besondere Würdigung; ob der Besonderheit des Preises (und der guten Pressearbeit der Stiftung) wird man so häufig erst auf Autoren aufmerksam, deren spezifische biografische Erlebnisse bisweilen in ihr Schreiben einfließen, deren Sprache häufig von einem außerordentlichen Reflexionsgrad geprägt ist.



In diesem Jahr war die Vergabe des Hauptpreises keine große Überraschung. Ausgezeichnet wurde Terézia Mora, die 1971 im ungarischen Sopron geborene Autorin, die vor zehn Jahren für „Seltsame Materie“ mit einem der beiden Chamisso-Förderpreise bedacht wurde. Sie erhielt den diesjährigen Preis nicht nur für ihren jüngsten, 2009 erschienenen Roman „Der einzige Mann auf dem Kontinent“ (siehe die Besprechung im KLAPPENTEXT 10/2009), einem klugen und unterhaltsamen Roman über die Auswirkungen der Globalisierung und Digitalisierung auf das Individuum, und ihren Roman „Alle Tage“ aus dem Jahr 2004. Die Jury würdigte auch Moras vielfältige Aktivitäten als Übersetzerin (Mora übersetzt die umfangreichen und komplexen Romane von Peter Esterhazy) und als Vermittlerin zwischen dem deutschsprachigen und dem ungarischen Kulturraum.



Die beiden Förderpreise gehen in diesem Jahr an den 1973 in Bagdad geborenen Abbas Khider, der seit 2000 in Deutschland lebt, und an die 1983 in Tiflis geborene Nino Haratischwili, Theater- und Prosaautorin aus Hamburg. Khider wird für seinen 2008 erschienenen ersten Roman „Der falsche Inder“ (Edition Nautilus) geehrt. Der knappe Roman, der in einer Text-im-Text-Tagebuchaufzeichnung die Flucht des jungen Rasul Hamid aus dem Irak erzählt, dürfte stark autobiografisch motiviert sein. Streckenweise erschütternd liest sich dieser Roman, in dem man von fern Elemente der mündlich geprägten, persischen Erzählkultur auszumachen glaubt, er liest sich über lange Passagen wie die literarische Umsetzung des Sachbuchs „Fliehkraft“ aus dem Jahr 2006, in dem die Journalisten Tom

Holert und Mark Terkessidis in Reportagen über die Realität von Flüchtlingen in Spanien, Italien, Marokko, Deutschland, Frankreich, Italien, Albanien, Kroatien und Israel berichteten. Rasul Hamid ist einer dieser Getriebenen, die nach der Inhaftierung im und der Flucht aus dem Heimatland in mehreren nordafrikanischen und europäischen Ländern einen Ort suchen. Hamid schlägt sich als Hauslehrer, Gelegenheitsarbeiter oder Kellerer durch, scheint vom Unglück verfolgt zu sein und wird doch immer wieder auf wundersame Weise gerettet. Märchenhafte Elemente und brutale Realitäten werden zu einem Buch verflochten, dessen Brisanz außer Zweifel steht.



Haratischwili schließlich erhält den Chamisso-Förderpreis für ihre bisherigen Arbeiten für das Theater, insbesondere für „Georgia“ und „Liv Stein“, die in einem Band im Verlag der Autoren, 2009 erschienen sind. „Ihre sprachlich überzeugenden Texte verknüpfen auf eindringliche Art und Weise Politisches und Familiär-Privates und bringen dabei viele Kommunikationsprobleme des Lebens zwischen sehr unterschiedlichen Kulturen auf dramaturgisch einleuchtende Weise zum Ausdruck“, so die Begründung der Jury. Im März wird Haratischwilis erster Roman mit dem Titel „Juja“ im Verbrecher Verlag erscheinen.

Beate Tröger



///Wer hätte das erwartet? Im Jahr 2001 erschien der autobiografische Bericht „Das sexuelle Leben der Cathérine M.“, in dem die französische Kunstkritikerin Cathérine Millet detailliert und mit großer Direktheit ihre sexuellen Erfahrungen schilderte, um dessen Offenheit einiger Wirbel entstand, der Kritiker- und Leserlager spaltete. Fast zehn Jahre später legt die Autorin nun ein Buch vor, das den Titel „Eifersucht“ trägt.

Sätze wie „Wer moralischen Prinzipien folgt, ist bestimmt besser gegen Eifersucht gewappnet als jene, die mit ihrer liberalen Lebenssicht gegenüber leidenschaftlichen Ausbrüchen machtlos sind“ konnte man zwar in „Das sexuelle Leben der Cathérine M.“ schon lesen. In Verbindung mit Millets Eigencharakteristik als amoralisch und agnostisch deuteten sie vielleicht auf die tiefgründigen Dimensionen der Eifersucht hin, blieben jedoch eher an der Oberfläche des Phänomens. In einem Interview mit der ZEIT erklärt Millet: Zu dem in „Das sexuelle Leben der Cathérine M.“ geschilderten, entgrenzenden Sexualverhalten gehöre eine Schattenseite, auf deren ausführlichere Thematisierung sie in „Das sexuelle Leben der Cathérine M.“ bewusst verzichtet hatte; Abstand sei nötig gewesen, das Phänomen nun genauer in den Blick zu nehmen, in einen „inneren Blick, der wie ein Blick von außen funktioniert“.

„Eifersucht“ verhandelt seinen Gegenstand in essayistischer Form auf hohem erfahrungs- und reflexionsgesättigten Niveau, umkreist das Phänomen in einer Weise, die wegen der extremen Subjektivität Millets, wegen der mehr assoziativen als analytischen Betrachtung ihres Herkunftsmilieus, ihrer Flucht in den Sechzigerjahren als knapp Zwanzigjährige nach Paris und ihrer Arbeit als Kritikerin und

Herausgeberin tatsächlich einen beeindruckenden Abstraktionsgrad erreicht und Millets masochistisch anmutende Lustgefühle im Zusammenhang mit ihrer Eifersucht klar in den Fokus zu nehmen vermag.

Die Manifestationen der Eifersucht und die stark visuell ausgerichtete Wahrnehmung der Kunstkritikerin Millet sind dabei eng verknüpft. Schon eingangs wird unmissverständlich klar, dass es detaillierte, äußerlich wahrnehmbare und erträumte innere Bilder der Autorin sind, die ihr Denken strukturieren. Es sind diese schon im frühen Alter klar ausgeprägten, fast gemäldehaften „Spuren im Blickfeld“, die später der lustvollen Seite der Eifersucht ständig neue Nahrung zuführen werden.

So nimmt es nicht Wunder, dass es die Fotografie einer jungen, nackten Schwangeren ist, die heftige Eifersucht auslöst. Millet findet die Aufnahme zufällig auf dem Schreibtisch ihres Lebensgefährten, des Schriftstellers Jacques Leric, und sie beginnt, vorher undenkbar, in seinen privaten Aufzeichnungen zu lesen, entwickelt ein geradezu detektivisches System. „Mit Jacques nahm mein Eifersucht das schreckliche Gefühl des Ausgeschlossenenseins an“, stand bereits in „Das sexuelle Leben der Cathérine M.“. Durch den Zufallsfund treten nun neue Bilder an die Stelle der alten, insbesondere im Hinblick auf sexuelle Fantasien, in denen Millets bis dato eher archetypische und entindividualisierte Bilder durch imaginierte, zum Teil surreal gesteigerte Szenarien mit dem Gefährten und dessen Geliebter abgelöst werden – was schmerzhaft, präzise und ohne Larmoyanz zum Ausdruck kommt. Die Lektüre der fremden Briefe, Papiere und Aufzeichnungen ihres Lebensgefährten dient ihr dazu, sich ein von einer paradoxalen Lust am Schmerz motiviertes Imaginationsgebäude der Eifersucht zu errichten.

Nicht minder schmerzhaft sind die Äußerungen der Eifersucht in der Beziehung zu ihrem Lebensgefährten, der dem eher hilflos gegen-

übersteht, wie auch die Sprachlosigkeit und das quälend langsame Begreifen, dass der Raum, der in „Das sexuelle Leben der Cathérine M.“ unendlich ausweitbar schien, hier immer weiter zusammenschrumpft. Dass schließlich die Liebe – nicht in einer romantischen Form, der Millet ablehnend gegenüber steht – als eine Form der Vertrautheit und verbunden mit der Vorstellung, im Zentrum des Denkens und Handelns der geliebten Person zu stehen, bleibt, ja, ein neues Gesicht bekommen kann, ist eine überraschende Wendung des Berichts.

Die sich ins Obsessive steigende Eifersucht vermag Millet nach dem gescheiterten Versuch, an frühere Analyse-sitzungen anzuknüpfen, schließlich durch das Schreiben von „Das sexuelle Leben der Cathérine M.“ zu zügeln: Die verbalisierte Erinnerung an die eigene Ausschweifung der Vergangenheit wird zum Therapeutikum gegen die bitteren Gefühle der Gegenwart – eine Basis, die der Leser von „Das sexuelle Leben der Cathérine M.“ wohl nicht ohne weiteres vermutet hatte. Weit weniger Exhibitionismus als eine Krise war es also, die es zum Zeitpunkt der Entstehung dieses ersten Buches schreibend zu überwinden galt und deren Überwindung nicht in Bewältigungsprosa mündete, sondern ein kraftvolles und lebenszugewandtes Buch zeitigte. Wer also hätte das erwartet, dass Millet tatsächlich so genau weiß, was sie tut? Das stilistisch und intellektuell brillante „Eifersucht“, das in einer langen, in Frankreich stark ausgeprägten, essayistischen Tradition folgt, ist jedenfalls einer unbedingten Empfehlung würdig – selbst ohne eine Bezugnahme auf „Das sexuelle Leben der Cathérine M.“.

Beate Tröger

Cathérine Millet: Eifersucht. Aus dem Französischen von Sigrid Vagt. München: Hanser 2010, geb., 218 S., 21,50 Euro.

AUSGELESEN// **LESUNG am 17.03.** **„BLACK BAZAR“ VON ALAIN MABANCKOU //////////////////////////////////////**

///Das der Ich-Erzähler in Alain Mabanckous Roman „Black Bazar“ einen Roman namens „Black Bazar“ schreiben will, können seine Kumpels aus dem Jip's nicht verstehen. „Was soll das? Warum schreibst du überhaupt? Glaubst du, hier kann jeder einfach so Geschichten erzählen?“, herrscht ihn sogleich einer an, als er die Bar betritt. Mit „hier“ ist Paris gemeint – denn die, von denen in diesem Roman die Rede ist, stammen von woanders her, sie sind aus Afrika nach Frankreich immigriert. Weshalb sie ihre Herkunft nun im Namen tragen: In Paris heißen sie nicht mehr Yves und Olivier, Paul und Bosco, sondern Yves-der-Ivorer und Olivier-aus-Klein-kongo, Paul-aus-Großkongo und Bosco-der-Streuner-aus-dem-Tschad.

Roger-der-Franko-Ivorer wird am lautesten, als es ums Schreiben geht: „Das Schreiben ist nichts für uns Schwarze“, erklärt er. „Unsere Stärke ist die mündliche Überlieferung, die Erzählungen unserer Ahnen, die Geschichten aus dem Busch und dem Wald ...“ Der Ich-Erzähler gibt sich davon zwar gründlich unbeeindruckt – schreibt sich aber doch ein in diese Tradition, so entfernt sie ihm auch scheinen mag: „Black Bazar“ kommt eher lapidar und plaudernd daher, als säße man neben dem Erzähler und gäbe der gerade die ganze Geschichte von seiner Exfreundin, deren neuem Freund und allem, was er den ganzen Tag so treibt zum Besten. Und zudem wird ausgiebigst geredet in diesem Buch, gleichsam jeder, den der angehende Schriftsteller trifft, hält ihm erst einmal einen Vortrag; und auch er selbst monologisiert gerne, vor allem über weibliche Hintern und die Typologie der

Krawatten. Allein, man hört ihnen allen tatsächlich gerne zu, weil es Alain Mabanckou gelingt, mittels der vielen Reden, die da geschwungen werden, den durchweg heterogenen Diskurs – etwa über die Kolonialisierung – einer Gesellschaft zu skizzieren, die man hierzulange gerne mit dem Präfix „Parallel-“ versieht und die in Frankreich kaum beliebter sein dürfte. So literarisch versöhnlich also der Roman auch enden mag (der Ich-Erzähler hat eine neue Freundin, er liest viel mehr als früher und beendet sein Buch): Es bleibt doch in jedem Fall die Erkenntnis, dass man die ach so Anderen allzu gern in einen Topf wirft, nur damit man sich leichter tut, das Eigene zu definieren. Aber so einfach ist das eben nicht.

Alain Mabanckou: Black Bazar. Aus dem Französischen von Andreas Münzner. Liebeskind Verlag, München 2010. 271 Seiten, 19,80 Euro.

TERMINE

NOCH BIS 24. MÄRZ 2010

AUSSTELLUNG: ALBERT LANGEN UND DER „SIMPLICISSIMUS“

1895 siedelte Albert Langen (1869–1909) mit seinem noch jungen Verlag von seiner zeitweiligen Wahlheimat Paris nach München in die Kaulbachstraße über, die bayrische Hauptstadt zog damals Künstler und Literaten aus ganz Europa an. Am 4. April 1896 erschien die illustrierte Wochenschrift „Simplicissimus“ zum ersten Mal. Die Ausstellung zeigt Dokumente zu Person und Verlag, sie wird begleitet von Vorträgen und Führungen.

Zu sehen noch bis zum 24.3. täglich von 12 bis 19 Uhr (außer 27./28.2.), Eintritt frei, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

MONTAG // // // // //01.03.2010

20.00 UHR

ERZIEHUNG OHNE VERSTÜMMELUNG

Konzert, Lesung, Fotoausstellung: Fadumo Korn liest aus „Schwester Löwenherz: Eine mutige Afrikanerin kämpft für Menschenrechte“, Sister Fa, Hip Hop Queen aus dem Senegal, macht Musik und Barbara Schirpke zeigt ihre Fotoausstellung sowie einen Film zum Thema.

Eintritt: € 11/8, Muffatcafé, Zellstraße 4,

www.muffathalle.de

20.00 UHR

„GRASBLÄTTER“

Jürgen Bröcan präsentiert den Dichter Walt Whitman (1819–1892) anhand seiner neuen Übersetzung der „Leaves of Grass“. Rezitation der Originale: Elizabeth Kovach.

Eintritt: € 7/5, Lyrik Kabinett, Amalienstraße 83a,

www.lyrik-kabinett.de

DIENSTAG // // // // //02.03.2010

19.00 UHR

VERZÖGERTE ANKUNFT

Gertrud Fusseneggers Enkelin Caroline Juls liest aus deren Roman „Jirschi oder Die Flucht ins Pianino“: das Lebensbild des tschechischen Pianinofabrikanten Jirschi Ronhard, der, geboren in Böhmen, aufgewachsen im jungen Staat Tschechoslowakei, das Hitlerregime erlebt, später die Vergeltung an den Deutschen, den Einmarsch der Russen und Zeit seines Lebens ein Flüchtling bleibt.

Kulturforum im Sudetendeutschen Haus, Hochstraße 8,

www.sudetendeutsche-stiftung.de

19.30 UHR

DIE LEIPZIGER NOMINIERTEN LESEN

Die Literaturkritikerin Verena Auffermann gehört zur siebenköpfigen Jury des Preises der Leipziger Buchmesse. Sie bringt die Autorinnen und Autoren der Shortlist – Jan Faktor, Helene Hegemann, Georg Klein, Lutz Seiler und Anne Weber – zwei Wochen vor der Entscheidung in Leipzig zu einer Preview ins Münchener Literaturhaus. Das Gespräch mit den Autorinnen und Autoren führen Gerwig Epkes und Martin Zeyn.

Eintritt: € 10/8, Literaturhaus, Salvatorplatz 1,

www.literaturhaus-muenchen.de

20.00 UHR

„ICH WAR ZUERST HIER“

Der Regisseur Marcus H. Rosenmüller und sein kongenialer Komponist Gerd Baumann lesen ihre Gedichte vom Nasebohren, von Zahntechnikern, von Erfahrungen aus dem Reich der Regenwürmer und natürlich von den Skurrilitäten der Liebe.

Eintritt: € 15, Vereinsheim, Occamstraße 8,

www.verainsheim.net

MITTWOCH // // // // //03.03.2010

20.00 UHR

LITERATURSTIPENDIATEN LESEN

Die drei Literaturstipendiaten der Landeshauptstadt München lesen aus ihren Werken: Janine Adomeit aus „Unvorhersehbarkeiten“, Andreas Schmid-Thomae aus „Kopfglühen und Schmetterlingstosen“ und Tilman Strasser aus „Hasenmeister“.

Buchhandlung Kirchheim, Bahnhofstraße 30, Gauting,

www.kirchheim-buecher.de

20.00 UHR

„BEGRENZTES VERGNÜGEN“

Der Kabarettist Walter Zauner liest aus seinem Roman über „Viktor, Violetta und die anderen“.

Eintritt: € 15/10, Gepäckhalle, Giesinger Bahnhof, Giesinger Bahnhofplatz 1, www.giesinger-bahnhof.de

20.00 UHR

TUKAN-FEST

Der Tukan-Kreis feiert seinen 80. Geburtstag mit einem Abend, voller Lesungen und musikalischer Einlagen sowie einem Umtrunk im Anschluss. Präsentiert wird der Almanach „Der Tukan-Kreis 1930–2010“ mit exklusiven Beiträgen Münchner Autoren und Journalisten.

Es lesen: Franziska Sperr und Albert von Schirnding. Des Weiteren treten auf Matthias Renger und Diana Marie Müller mit Texten des Tukan-Kreis-Gründers Rudolf Schmitt-Sulzthal und seiner literarischen Freunde, darunter Leonhard Frank, Erich Kästner, Eugen Roth und Karl Ude.

Eintritt: € 8/6, Literaturhaus, Salvatorplatz 1,

www.literaturhaus-muenchen.de

DONNERSTAG // // // // //04.03.2010

19.30 UHR

LESELOUNGE: NACHTSCHAU

Junge Prosa und Lyrik: Berufsoberschüler/innen präsentieren die Ergebnisse einer Schreibwerkstatt, die der Münchner Autor Walter Zauner geleitet hat.

Eintritt: € 5, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, www.seidlvilla.de

20.00 UHR

WUT, ANGST, CHAOS

Geschichten zum Thema von Felix Bonke und Alex Burkhard von der Lesebühne „Westend ist Kiez“, Caro von Amy & Pink und der Münchner Autorin Katrin Baumer. Zu ihren Vorträgen gibt es wie immer Instrumentalmusik und passende Bilder und Videofragmente von VJ genty.radical.

Eintritt: € 4, Niederlassung, Buttermelcherstraße 6,

www.niederlassung.org

20.00 UHR

„TEUFELSWAND“

Zusammen mit Karl Unterkircher stiegen Simon Kehrer und Walter Nones im Juli 2008 in die Rakhiotwand des Nanga Parbat ein – 16 Stunden später stürzt Unterkircher in eine fünfzehn Meter tiefe Gletscherspalte. Die beiden Autoren stellen ihr Buch über das Bergdrama vor, sprechen mit Christine Kopp und zeigen dazu Bilder und Filmausschnitte.

Eintritt: € 10/8, Literaturhaus, Salvatorplatz 1,

www.literaturhaus-muenchen.de

20.00 UHR

WARUM BRAUCHEN BÜCHER BILDER?

Ein Gespräch mit Armin Abmeier, Herausgeber der Tollen Hefte, über Illustration, Comics und Graphic Novels.

Eintritt: € 6, Buchhandlung Lentner, Marienplatz 8,

www.buchlentner.de

21.00 UHR

„AXOLOTL ROADKILL“

Helene Hegemanns lässt Katja Bürkle und Steven Scharf aus ihrem Aufsehen erregenden Debutroman lesen, im Anschluss daran diskutiert sie mit Juno Meinecke über die bevorstehende Revolte gegen die Welt der Erwachsenen.

Eintritt: € 9/5, Kammerspiele, Neues Haus, Falckenberg-

straße 1, www.muenchner-kammerspiele.de

FREITAG // // // // // 05.03.2010

20.00 UHR // // // // //
LESUNG DER CHAMISSO-PREISTRÄGER // // // // //
Terézia Mora, Abbas Khider und Nino Haratischwili lesen aus ihren Werken. Siehe auch den Artikel in diesem KLAPPENTEXT.

*Eintritt: € 8/6, Literaturhaus, Salvatorplatz 1,
www.literaturhaus-muenchen.de*

20.00 UHR // // // // //
MEIN ERSTER FREUND HIESS HANSI // // // // //
Martin Pfisterer liest drei ausgewählten Kurzgeschichten aus „Kolonien der Liebe“ von Elke Heidenreich und „Herr Lehmann“ von Sven Regener.
*Eintritt: € 8, G5 Immobilien, Gärtnerplatz 5,
www.martin-pfisterer.de*

SAMSTAG // // // // // 06.03.2010

19.00 UHR // // // // //
„FC ST. PAULI. DAS BUCH“ // // // // //
Christoph Nagel und Michael Pahl lesen aus ihrem Buch über einen der beliebtesten Fußballvereine Deutschlands. Ein Jubiläumsbuch, das die Geschichte des FC St. Pauli erstmals zusammen mit der seines Stadtteils erzählt.
Balan Trinkstube, Balanstraße 21

SONNTAG // // // // // 07.03.2010

11.00 UHR // // // // //
DEUTSCH-ITALIENISCHE BEZIEHUNGEN // // // // //
Jan Weiler liest gemeinsam mit seiner italienischen Ehefrau Sandra Limoncini aus seinen Romanen und Kolumnen und geht dabei den „emotionalen deutsch-italienischen Beziehungen“ auf den Grund.
*Eintritt: € 6, Black Box, Gasteig, Rosenheimer Straße 5,
www.gasteig.de*

20.00 UHR // // // // //
ROSA COUCH, DIE NEUNTE // // // // //
Martin Skerhut präsentiert Lyrik von und mit Wolfgang K., Autobiografisches von und mit Matthias Gerschwitz und Erotisches von und mit Verena Rank.
Eintritt frei, Sub, Müllerstraße 43

MONTAG // // // // // 08.03.2010

19.30 UHR // // // // //
FRAUEN VOM MONTE VERITÀ // // // // //
Ulrike Vosswinkel, Brigitte Fingerle-Trischler und andere lesen aus den Texten der Münchner Künstlerinnen Ida Hofmann, Franziska Gräfin zu Reventlow und Marianne von Werefkin, die zu den bekanntesten Frauen gehörten, die in der legendären Künstlerkolonie Monte Verità bei Ascona alternative Lebens- und Wirtschaftsformen entwickelten.
Mohr-Villa, Situlistraße 75, www.mohr-villa.de

20.00 UHR // // // // //
SPEAK & SPIN: STRASSER & EHRET // // // // //
Tilman Strasser hat zuletzt den Erzählband „Germany's Text Topmodel: Ein Buch mit Slam-Poesie, Frauleinwunderprosa und Superheldenwestern“ veröffentlicht. Christian Ehret war Arzt, stand 190 Mal am OP-Tisch – obwohl er nicht einmal Abitur hat. Sein Roman „Wahnsinn in Weiß“ erzählt die Geschichte dahinter.
*Eintritt: € 5, Café Gap, Goethestraße 34,
www.speakandspin.de*

DIENSTAG // // // // // 09.03.2010

19.00 UHR // // // // //
LITERARISCHES ERINNERN // // // // //
Erzählen und Erinnern sind untrennbar miteinander verbunden. Dabei ist die Erinnerung an sich ungeniert unzuverlässig und fragmentarisch. Wenn also über die Vergangenheit erzählt wird, kann dies nur eine Version von vielen anderen möglichen sein – sei es die eigene Lebens- oder aber auch die Nationalgeschichte betref-

end. Literatur wird so zum kollektiven, wie (auto-)biografischen Gedächtnisort. Es diskutieren und lesen aus ihren Werken Erich Hackl (Wien), Dagmar Leupold (München) und Sibylle Lewitscharoff (Berlin).
*Eintritt: € 7/5, Monacensia, Maria-Theresia-Straße 23,
www.muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia*

19.00 UHR // // // // //
„DEN HIMMEL BERÜHREN“ // // // // //
Lieder und Gedichte über Liebe, Revolution, Gott und die Welt: Der nicaraguanische Poet, Revolutionär und Theologe Ernesto Cardenal, ausgezeichnet mit dem Friedenspreis des deutschen Buchhandels, liest aus seinem Werk. Grupo Sal, seit über 25 Jahren die „Stimme Lateinamerikas“ im deutschsprachigen Raum, verwebt den kulturellen Reichtum der Musik Lateinamerikas mit Eigenkompositionen und jazzigen Arrangements.
*Eintritt: € 13/7 (über Buchhandlung Lehmkühl),
AK € 15/9, Kreuzkirche München-Schwabing, Hilten-spergerstraße 57*

19.00 UHR // // // // //
EIN ABEND MIT NANNI BALESTRINI // // // // //
In dem 2009 erstmals auf Deutsch veröffentlichten Roman „Tristano“, eigentlich sein Erstling, zeigt sich Balestrini von seiner experimentellen Seite. Der Roman erschien in den 1960er Jahren bei Feltrinelli. Erst vier Jahrzehnte später konnte Balestrini dank moderner Digitalisierungstechnik seinen ursprünglichen Plan, den Text in seine Bestandteile zu zerlegen und von einem Rechner willkürlich kombinieren zu lassen, verwirklichen.
*Eintritt: € 6, Gasteig, Black Box, Rosenheimer Straße 5,
www.gasteig.de*

20.00 UHR // // // // //
NACHRICHT VON NEUEN STERNEN // // // // //
„Nachricht von neuen Sternen“ ist die vierte Veranstaltung der 2009 ins Leben gerufenen Reihe LYRIKOASE. Initiiert und kuratiert wird die LYRIKOASE, die neue Gedichte und neue Stimmen vorstellen will, von den Lyrikerinnen Karin Fellner und Andrea Heuser und dem Autor und Theatermacher Berkan Karpat. Selbst Schreibende, folgen sie ihrer Leselust und präsen-

tieren, was sie an- und aufregt, sie neugierig macht, sie überrascht. Diesmal lesen Tobias Falberg (*1976) und Kerstin Preiwuß (*1980). Moderation: Karin Fellner.
Eintritt: € 5, Infopoint Museen & Schlösser in Bayern, Alter Hof 1

20.00 UHR // // // // //
STARTSCHUSS ZUM KRIMIFESTIVAL MÜNCHEN/
Der amerikanische Autor Josh Bazell präsentiert sein Buch „Schneller als der Tod“. Deutsche Stimme: Richy Müller. Moderation: Hans Jürgen Balmes.
*Eintritt: € 10/8, Literaturhaus, Salvatorplatz 1,
www.literaturhaus-muenchen.de*

MITTWOCH // // // // // 10.03.2010

19.30 UHR // // // // //
ALBERT LANGEN UND TH. TH. HEINE // // // // //
Vortrag von Thomas Raff über die „Geschichte einer Hassliebe“, Begleitprogramm zur Ausstellung „Albert Langen und der Simplicissimus“.
Eintritt: € 6, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, www.seidlvilla.de

20.00 UHR // // // // //
POLITIK UND ÖKONOMIE BEI GOTTFRIED KELLER
Das Seminar will Novellen des Zyklus „Die Leute von Seldwyla“ daraufhin ansehen, wie sie bedenklige politische Entwicklungen der Neuzeit darstellen und deren zerstörerische Wirkungen auf die Mitglieder des Gemeinwesens analysieren. Auch am 17. und 24.3., jeweils 20 Uhr.
*Kursgebühr: € 21 (für alle drei Termine, Kurs-Nr.: EG 70), Gasteig, Raum 3.142, Rosenheimer Straße 5,
www.mvhs.de*

20.00 UHR // // // // //
„EIFERSUCHT“ // // // // //
Catherine Millet spricht mit der Literaturkritikerin Ina Hartwig über sexuelle Freiheit und Besessenheit und liest im Wechsel mit Sophie von Kessel (angefr.) aus ihrem neuen Buch, siehe die Besprechung in diesem KLAPPENTEXT.
*Eintritt: € 10/8, Literaturhaus, Salvatorplatz 1,
www.literaturhaus-muenchen.de*

20.00 UHR //////////////////////////////////////
GEGENGABE – DIESES LEBEN //////////////////////////////////////
Felix Philipp Ingold liest aus seinem neuen Band und präsentiert die von ihm betreute Werkausgabe von Anatol von Steiger. Einführung: Samuel Moser.
Eintritt: € 7/5, Lyrik Kabinett, Amalienstraße 83a, www.lyrik-kabinett.de

20.15 UHR //////////////////////////////////////
ZWISCHEN JUGENDGEWALT UND ZIVILCOURAGE
Drehbuchautor Peter Probst stellt sein Krimi-Debüüt „Blinde Flecken“ vor. Im Anschluss daran Gesprächsrunde mit Beate Merk, Charlotte Knobloch, Franz Joseph Freisleder und Peter Probst. Moderation: Dorothee von Bose.
Eintritt € 8/5, Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18, Reservierung erbeten unter karten@ikg-m.de oder Tel.202 40 04 91, www.ikg-muenchen.de

20.30 UHR //////////////////////////////////////
MÜNCHNER SCHLÜSSELROMAN? //////////////////////////////////////
Andreas Bernard liest aus seinem Roman „Vorn“, siehe die Besprechung in diesem KLAPPENTEXT
Eintritt: € 5, Favorit Bar, Damenstiftstraße 12

DONNERSTAG // //11.03.2010

18.00 UHR //////////////////////////////////////
TERROR! //////////////////////////////////////
Der mehrfach preisgekrönte Autor Horst Eckert liest aus seinem Thriller „Sprengkraft“: eine Mischung aus Polizeiroman und Polit-Thriller. Anschließend Gespräch mit dem Autor und einem LKA-Experten für Staatsschutz und Terrorbekämpfung.
Eintritt: € 8, LKA, Schießkeller, Maillinger Straße 15, www.krimifestival-muenchen.de

19.30 UHR //////////////////////////////////////
JOUR FITZ VS. STIJLROYAL //////////////////////////////////////
Lesung bekannter Web-2.0-Autoren, präsentiert vom Autor Jan-Uwe Fitz alias @vergraemer, München 852 und i-camp. Mit Melanie Voß (@mellcolm), Hermann Bräuer (@rron), Matthias Sachau (@matthiassachau) und Jan-Uwe Fitz (@vergraemer).
Eintritt: € 8/5, i-camp, Entenbachstraße 37, www.i-camp.de

19.30 UHR //////////////////////////////////////
„KALTER MAIN“ //////////////////////////////////////
Rosa Ribas liest aus ihrem neuen Krimi: Hochwasser in Frankfurt und in den Fluten des Mains treibt ein Toter; Marcelino Soto, ein beliebtes Mitglied der spanischen Gemeinde in Frankfurt, wurde brutal ermordet. Hauptkommissarin Cornelia Weber-Tejedor übernimmt den Fall und ist bald mehr in die Ermittlungen verstrickt, als ihr lieb ist. Spanisch und Deutsch, Moderation: Knut Cordsen.
Eintritt: € 5/4, Instituto Cervantes, Alfons-Goppel-Straße 7, www.cervantes-muenchen.de

20.00 UHR //////////////////////////////////////
„JOSEPH UND SEINE BRÜDER“ //////////////////////////////////////
Barbara Stein erläutert, inwiefern Manns umfangreiche romanische Bibel-Nacherzählung als ein Widerstandswerk gegen den Mythenmissbrauch der Nationalsozialisten gelesen werden kann.
Eintritt: € 6, Buchhandlung Lentner, Marienplatz 8, www.buchlentner.de

20.00 UHR //////////////////////////////////////
ALPENSINFONIE //////////////////////////////////////
Die „Hallo Nachbar“-Reihe geht in die letzte Runde – und blickt dafür nach oben, in die Berge nämlich. Es lesen Walter Klier, Steffen Kopetzky, Max Scharnigg und Kai Strittmatter. Moderation: Georg M. Oswald und Alex Rühle.
Eintritt: € 8, Volkstheater, Briener Straße 50, www.muenchner-volkstheater.de

20.00 UHR //////////////////////////////////////
HENRI IV //////////////////////////////////////
Heinrich Mann verfasste mit „Die Jugend des Königs Henri Quatre“ und „Die Vollendung des Königs Henri Quatre“, längst legendäre historische Romane; die zwei Bücher sind die Vorlage für die Verfilmung von Jo Baier. Der Regisseur zeigt Ausschnitte aus seinem Film und diskutiert mit dem Heinrich Mann-Biografen Manfred Flügge über die Verfilmung und über den Anspruch historischer Genauigkeit.
Eintritt: € 8/6, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

20.00 UHR //////////////////////////////////////
ANNE UND PAUL //////////////////////////////////////
Arnold Thünker liest aus seinem Roman.
Eintritt: € 10/8, Tagträumer, Dreimühlenstraße 17, bitte reservieren unter 089/76775751

20.30 UHR //////////////////////////////////////
„DIE TAT“ //////////////////////////////////////
Friedrich Ani liest aus seinem neuen Krimi: Ist die 38-jährige Sonja Piers das dritte Opfer eines Serienmörders, der in der Stadt seit Monaten sein Unwesen treibt? In der Familie des Opfers gibt es ebenfalls Verdächtige, findet Hauptkommissar Max Vogel: Sowohl der 17-jährige Sohn als auch dessen Vater verstricken sich in Widersprüche. Als ein Zeuge aussagt, Sonja Piers unmittelbar vor ihrem Tod mit einem Mann gesehen zu haben, schaltet sich der blinde Jonas Vogel ein.
Eintritt: € 8, Hugendubel in den Fünf Höfen, Theaterstraße 11, www.krimifestival-muenchen.de

FREITAG // //12.03.2010

11.00 UHR //////////////////////////////////////
„ICH BIN, WIE ICH SEHE, IN VERZÜCKUNG ...“ // //
Nico Holonics liest „Die Leiden des jungen Werther“ von Johann Wolfgang von Goethe. Auch um 20 Uhr.
Eintritt: € 8/6, Volkstheater, Briener Straße 50, www.muenchner-volkstheater.de

SAMSTAG // //13.03.2010

09.30 UHR //////////////////////////////////////
KRIMI-BRUNCH //////////////////////////////////////
Andreas Föhr liest „Der Prinzessinnenmörder“: An einem Januarmorgen wird im zugefrorenen Spitzingsee die Leiche einer 15-Jährigen gefunden, die ein goldenes Brokatkleid trägt. Als man im Mund des Opfers eine Plakette mit einer eingravierten Eins findet, ahnen Kommissar Wallner und sein ewig grantelnder Kollege, Polizeioberrmeister Kreuthner, dass dies nur der Anfang einer grauenvollen Mordserie ist.
Eintritt: € 12 (inkl. Frühstücksbuffet), Stadtbibliothek Fürstenried, Forstenrieder Allee 61

14.00 UHR //////////////////////////////////////
AUF DEN SPUREN ALBERT LANGENS //////////////////////////////////////
Im Begleitprogramm zur Ausstellung „Albert Langen und der Sinplacissimus“ führt der Kunsthistoriker und Kulturwissenschaftler Thomas Raff auf einem Spaziergang durch Schwabing.
Teilnahmegebühr: € 8, telefonische Anmeldung unter 33 31 39 erbeten, Treffpunkt am Nikolaiplatz vor der Seidvilla

17.00 UHR //////////////////////////////////////
SCHWIZZERINDISCH //////////////////////////////////////
Sunil Mann liest „Fangschuss“: Vijay Kumar ist ein frischgebackener Privatdetektiv – mit berechtigten Zweifeln an seiner Berufswahl, gegen die nur indischer Whisky und Selbstironie helfen. Auch sein nächster Auftrag verspricht weder Geld noch Ruhm: Die junge Ness macht sich Sorgen um ihren Freund, den Drogendealer Philipp. Erst als Nijay über eine Leiche stolpert, merkt er, dass er längst selbst in Gefahr schwebt.
Eintritt: € 6, Krimibuchhandlung glatteis, Corneliusstraße 31, www.glatteis-krimi.de

20.00 UHR //////////////////////////////////////
REBELLISCH MÖCHST WERD 'N //////////////////////////////////////
Ein bayrisch-literarisch-musikalisches Programm von und mit Christoph Maier-Gehring. Mit Texten von Oskar Maria Graf, Karl Valentin, Ödön von Horváth, Herbert Rosendorfer u.a.; traditionelle bayrische G'stanzen und Lieder vom Kraud'n Sepp, Biermösl Blosn, Hans Söllner und vielen weiteren.
Eintritt: € 9,99, Giesinger Kult(ur)café, Tegernseer Landstraße 96

SONNTAG // // // // // 14.03.2010

11.00 UHR // // // // //

LITERATURHAUS-CINEMA: WALLENSTEIN // // // // //
Das Literaturhaus zeigt innerhalb des Begleitprogramms zur Golo-Mann-Ausstellung die große vierteilige Verfilmung von Golo Manns Wallenstein-Roman aus dem Jahr 1978 mit Rolf Boysen in der Hauptrolle. Zeitplan: 11 Uhr, Teil 1, „Ein Kaiserstreuer“; 13 Uhr: Teil 2, „Die großen Geschäfte“; 15 Uhr: Teil 3, „Im Labyrinth“; 17 Uhr: Teil 4, „Das heimliche Urteil“.

Eintritt: € 5/3 (Ausstellungseintritt inkl. Film), Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

19.00 UHR // // // // //

„LIMIT“ // // // // //
Die Show zum Buch von und mit Frank Schätzing.
Eintritt: € 15,90-29,90, Herkulesaal, Residenzstraße 1, www.krimifestival-muenchen.de

21.00 UHR // // // // //

BANDS 'N' BOOKS // // // // //
Bei Bands'n'Books legen Musiker ihre elektronischen Gerätschaften beiseite, tragen ihr Repertoire unplugged vor. Und dazu gibt's gute Literatur zu hören. Diesmal spielt Tom Lüneburger (Ex-Frontmann von Myballon) es liest Elias Kreuzmair.
Eintritt: € 5, Muffatcafé, Zellstraße 4, www.muffathalle.de

MONTAG // // // // // 15.03.2010

20.00 UHR // // // // //

POETRY IN MOTION // // // // //
Mit Lee Knight Jr. (Palo Alto/USA), Melissa Rose (Palo Alto/USA), Lars Ruppel (Marburg/D). Moderation: Ko Bylantzky; an den Turntables: Poetry DJ Rayl Patzak.
Eintritt: € 7/5, Lyrik Kabinett, Amalienstraße 83a, www.lyrik-kabinett.de

20.00 UHR // // // // //

„SAUBANDE“ // // // // //
Arne Blum liest aus seinem tierischen Krimi: Das Hauschwein Kim lebt auf dem Hof von Robert Munk, einem gefeierten Maler, der eines Nachts im Stall mit einem Messer im Rücken tot zusammenbricht. „Klee“ ist sein letztes geröcheltes Wort. Was hat das zu bedeuten? Kim und das Wildschwein Luke ermitteln ...
Eintritt: € 7/5, Ruffini, Orffstraße 22-24, www.ruffini.de

20.00 UHR // // // // //

„ROMANZO CRIMINALE“ // // // // //
Giancarlo De Cataldo führt in seiner Lesung vor Augen, wie organisiert Verbrechen und Politik sich verzahnen, wie einfach es ist, die politischen und staatlichen Strukturen sowie die alltägliche, banale Korruptierbarkeit des Einzelnen für kriminelle Zwecke zu nutzen. In italienischer und deutscher Sprache, Moderation: Antonio Pellegrino (BR), deutsche Lesung: Thorsten Krohn.
Eintritt: € 8/6, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

DIENSTAG // // // // // 16.03.2010

20.00 UHR // // // // //

DER DRITTE FALL FÜR DEN FRISÖR // // // // //
Christian Schönemann liest aus seinem Krimi „Die Studentin“: Eine Leiche stört die Ruhe der Geisteswissenschaften, es ist mords was los an der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität. Ein neuer Fall für Tomas Prinz, den Münchner Starfrisör und Detektiv wider Willen. Moderation: Nina Berendonk.
Eintritt: € 7/4, Theater ... und so fort, Kurfürstenstraße 8, www.krimifestival-muenchen.de

20.00 UHR // // // // //

ANGST ODER ARGUMENTE? // // // // //
Der Islam ist der Buhmann der westlichen, kapitalistischen Welt, ein Muslim ist inzwischen automatisch verdächtig, ein Hassprediger, Frauenunterdrücker und Terrorist zu sein. Bei einer Podiumsdiskussion will der Zündfunk Soziologen und Historiker zu Wort kommen lassen.
Eintritt frei, Café Muffathalle, Zellstraße 4, www.muffathalle.de

20.00 UHR // // // // //

„DIE ZEIT WIRD ES ZEIGEN“ // // // // //
Mira Magén, Anfang der 50er Jahre in Kfar Saba, Israel, geboren, blieb der orthodoxen Welt ihrer Kindheit verbunden, doch ihre Biografie zeigt auch ihre Auflehnung. Sie studiert Psychologie und Soziologie, wird nach verschiedenen Berufen schließlich Schriftstellerin und ist mehrfach für ihr Werk ausgezeichnet worden. In ihrem neuen Roman (Deutsch von Mirjam Pressler) erzählt sie die Geschichte einer schuldlos Schuldigen. Lesung des deutschen Textes: Sunnyi Melles, Einführung und Moderation: Rachel Salamander.
Eintritt: € 10, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

20.00 UHR // // // // //

„PASCOLINI“ // // // // //
In Ettengrub, tief im hintersten Oberbayern, ist Matthias Pascolini zu Hause, Gastwirtssohn und Gangsterchef. Als Wilderer, Volksheld und Sozialrebell wird er von den alteingesessenen Katholiken und Brauchtumpfleger verehrt. Der Autor Maximilian Steinbeis erzählt die Geschichte seines Helden im Wechsel mit den vom Schauspieler Jürgen Tonkel gelesenen Passagen. Nicole Heartseeker an der transportablen Kirchenorgel und Mulo Francel am Saxophon spielen dazu.
Eintritt: € 12/8, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

MITTWOCH // // // // // 17.03.2010

20.00 UHR // // // // //

„DIE GOLDENE MEILE“ // // // // //
Russische Kriminacht mit Martin Cruz Smith: Im Moskauer Yaroslav-Bahnhof erwacht die junge Maya in einem leeren Zug und muss zu ihrem Entsetzen feststellen, dass ihr Kind geraubt wurde. Die Polizei will die Geschichte nicht glauben und Maya macht sich allein auf die Suche. Lesung des deutschen Textes: Johannes Steck, Moderation: Kirsten Martins (BR).
Eintritt: € 8/6, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

20.30 UHR // // // // //

ANDERE WELTEN // // // // //
Alain Mabanckou stellt seinen Roman „Black Bazar“ vor, siehe die Besprechung in diesem KLAPPENTEXT. Einführung und Moderation des Autorengesprächs (dt./frz.): Barbara Vinken, deutsche Textlesung: Peter Veit.
Eintritt: € 6, Buchhandlung Lehmkuhl, Leopoldstraße 45, www.leben-mit-buechern.de

20.30 UHR // // // // //

ANDERS ALS ES SCHEINT // // // // //
Michael Fitz liest „Nackige Engel“ von Max Bronski. Bronski erzählt darin von einem Mord, der keiner gewesen ist, von einer Geheimloge, die sich als harmloses Networking bayerischer Couleur entpuppt, und von alten Freunden, von denen einer bereit ist, über Leichen zu gehen. Auch in diesem Kriminalroman leuchtet München – für Gossec allerdings wird es dunkel...
Eintritt: € 15, Schlachthof, Zenettstraße 9, www.krimifestival-muenchen.de

DONNERSTAG // // // // // 18.03.2010

19.00 UHR // // // // //

ERPRESSUNG // // // // //
Daniel Depp liest „Stadt der Verlierer“: David Spandau, Ex-Stuntman, jetzt Privatdetektiv, hat den Auftrag, Bobby Dye, den Shootingstar am Hollywood-Himmel, zu beschützen. Schnell kommt Spandau dahinter, dass der Clubbesitzer und Großdealer Richie Stella etwas gegen den jungen Schauspieler in der Hand hat und ihn erpresst.
Eintritt: € 9, Kokon, Lenbachplatz 3, www.kokon.com

22.00 UHR // // // // //

WRITE CLUB ZU GAST // // // // //
Die Kapelle Koralle und der write club laden zu Konzert mit Lesung: Live präsentieren sie Musik, Lyrik, Musik, Satire, Musik, Prosa und natürlich Musik.
Eintritt frei, Kino Atlantis, Schwanthalerstraße 2, www.write-club.de

FREITAG // // // // // 19.03.2010

18.00 UHR // // // // //

KRIMIS AUF DEM SEZIERTISCH I // // // // //

Jutta Profijt und Claudia Puhlfürst präsentieren ihre neuen Krimis. Moderation: Professor Dr. Matthias Graw, Institut für Rechtsmedizin der LMU.

Eintritt: € 10, nur mit Reservierung unter textfactory@t-online.de, Institut für Rechtsmedizin, Walter-Straub-Hörsaal, Nußbaumstraße 26

20.30 UHR // // // // //

GELD WEG // // // // //

Matt Beynon Reese liest „Der Tote von Nablus“: Eine wertvolle alte Schriftrolle der Samaritaner ist gestohlen worden, taucht dann plötzlich wieder auf. Kurze Zeit später findet man die Leiche eines jungen Mannes, der für Jassir Arafat arbeitete und das Budget des früheren palästinensischen Präsidenten verwaltete. Nun sucht nicht nur die Weltbank nach verschwundenen 300 Millionen Dollar, sondern auch Omar Jussuf.

Eintritt: € 6, Buchhandlung Lehmkuhl, Leopoldstraße 45, www.leben-mit-buechern.de

22.00 UHR // // // // //

KRIMIS AUF DEM SEZIERTISCH II // // // // //

US-Thriller Autor Cody McFadyen präsentiert seinen neuen Thriller „Ausgelöscht“. Moderation: Angela Spizig (Bürgermeisterin der Stadt Köln), deutsche Stimme: Nina Petri.

Eintritt: € 10, nur mit Reservierung unter textfactory@t-online.de, Institut für Rechtsmedizin, Walter-Straub-Hörsaal, Nußbaumstraße 26

SAMSTAG // // // // // 20.03.2010

19.30 UHR // // // // //

GUERRILLA GARDENING // // // // //

Richard Reynolds stellt sein Buch über botanischen Aktivismus vor: Die Gartengerilleros bepflanzen über Nacht öde Verkehrsinseln, sorgen für Blumentupfer in seelenlosen Wohnblocks. Reynolds, der in „Gueril-

la Gardening“ die Geschichte der Botanikrevolutioner beschreibt und deren internationale politische, soziale und künstlerische Bedeutung würdigt, ist einer der Bekanntesten von ihnen.

Eintritt: € 6/4, Ampere, Muffatwerk, Zellstraße 4, www.muffatwerk.de

SONNTAG // // // // // 21.03.2010

14.00 UHR // // // // //

„ABER IHR RETTET NICHTS MIT GEDICHTEN“ // // // // //

Coffee for four... (Sonntagscafé) ... und danach: Lyriksoirée mit Werken der deutsch-norwegischen Autorin Ingeborg Goebel, gelesen von Christine Steinhart und Stefan von Schoen.

Eintritt: € 7/5, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, www.seidlvilla.de

19.00 UHR // // // // //

SCHAMROCK // // // // //

Der Salon der Dichterinnen präsentiert diesmal Schweizer Autorinnen: Tania Kummer, Heike Fiedler sowie Leta Semadeni schreiben und performen in mehreren Sprachen und hinterfragen die Situation von Lyrikerinnen in der Schweiz.

Eintritt: € 8/6, Kleine Bühne, Pasinger Fabrik, August-Exter-Straße 1, www.schamrock.org

MONTAG // // // // // 22.03.2010

18.00 UHR // // // // //

TATORT POLIZEIPRÄSIDIUM // // // // //

Helena Reich liest aus ihrem neuen Krimi „Engelsfall“. Anschließend im Gespräch: Markus Kraus (Leiter der Mordkommission) und Dr. Hildegard van Hüllen (Bundesvorstand Weisser Ring).

Eintritt: € 10, Reservierung unter textfactory@t-online.de, Polizeipräsidium München / Pressezentrum, Eingang Augustinerstr. 2, www.krimifestival-muenchen.de

20.00 UHR // // // // //

VERSCHWÖRUNGSTHEORIE // // // // //

Wolfgang Schorlau liest „Das München-Komplott“: Eine Mordserie an ehemaligen NATO-Generälen schockiert die Öffentlichkeit. Die Leitung des Bundeskriminalamtes bittet ihren früheren Spitzenermittler Georg Dengler um Mithilfe. Und Dengler entdeckt eine heiße Spur: Kann es sein, dass höchste deutsche Regierungsstellen in das Attentat während des Oktoberfestes 1980 verwickelt waren?

Eintritt: € 8/6, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

20.00 UHR // // // // //

ATEMLOS // // // // //

Es gibt Tage, an denen der Sommer vor Hitze glüht, an denen Natur und Wirklichkeit den Atem anhalten. Tage, an denen nichts geschieht, sich jedoch alles verändert. „Felsland“ von Jerker Virdborg spielt an einem solchen Tag: vierundzwanzig Stunden, in denen auf der schwedischen Schäreninsel Trinisla die unterschiedlichsten Menschen aufeinandertreffen. Die Urlaubsstimmung ist brüchig, und allmählich verlieren die Sommergäste den Boden unter den Füßen.

Eintritt: € 7/6, Ruffini, Orffstraße 22-24, www.ruffini.de

20.00 UHR // // // // //

IM DUNKELN AUCH // // // // //

Piotr Sommer liest aus seinen Gedichten (polnisch / deutsch). Einführung und Übersetzungen: Renate Schmidgall.

Eintritt: € 7/5, Lyrik Kabinett, Amalienstraße 83a, www.lyrik-kabinett.de

DIENSTAG // // // // // 23.03.2010

19.00 UHR // // // // //

„IN DER ZUKUNFT WAR ICH SCHON“ // // // // //

Eröffnung der Ausstellung „Leben für die Literatur: Jürgen Eggebrecht 1898-1982“. Begrüßung: Elisabeth Tworek, zu Jürgen Eggebrecht: Harald Eggebrecht, zur Ausstellung: Dr. Florian Welle, Kurator

der Ausstellung. Der Schriftsteller Michael Winter liest Texte von Jürgen Eggebrecht. Bis 18. Juni 2010, Mo-Mi 9-17 Uhr, Do 10-19 Uhr, Fr 9-15 Uhr.

Eintritt frei, Monacensia, Maria-Theresia-Straße 23, www.muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia

19.00 UHR // // // // //

QUEER-CRIME // // // // //

Martin Arz liest „Die Knochenäherin“: In der bayrischen Bilderbuchidylle eines beschaulichen Wallfahrtsortes residiert die fast vergessene Diva Nives Marell. Doch ihr Comeback steht unter schlechten Vorzeichen: Im Gemüsebeet ihres Gartens wird ein Skelett gefunden. Man vermutet einen historischen Fund aus der Keltenzeit. Die Gebeine scheinen allerdings hervorragend zu einem lange zurückliegenden Vermisstenfall zu passen.

Eintritt: € 15 (inkl. einer kleinen kulinarischen Spezialität), Café Selig, Hans-Sachs-Straße 3 (Reservierung über Max & Milian, Tel. 260 33 20), www.krimifestival-muenchen.de

20.00 UHR // // // // //

LEBEN UND SCHREIBEN // // // // //

Ein Abend mit Martin Walser: Walser offenbart sich im dritten Band seiner Tagebücher mehr denn je als Beobachter der eigenen Verletzbarkeit. Er gewährt Einblicke in das Spannungsverhältnis von Literatur und Kritik, Autor und Kritiker, legt Rechenschaft ab, sucht nach Antworten. Aber er ist auch Zeitgenosse, ist ein Reisender, den Beruf und Neugier durch Deutschland und Europa, von Amerika bis Japan treiben. Das Gespräch mit dem Autor führt Dieter Borchmeyer.

Eintritt: € 12/8, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

20.00 UHR // // // // //

„AM ANFANG WAR DIE NACHT MUSIK“ // // // // //

Alissa Walser liest aus ihrem neuen Roman: Wien, 1777. Mesmer ist der wohl berühmteste Arzt seiner Zeit, als man ihm einen scheinbar hoffnungslosen Fall überträgt. Er soll das Wunderkind Maria Theresia heilen, eine blinde Pianistin und Sängerin.

Buchhandlung Kirchheim, Bahnhofstraße 30, Gauting, www.kirchheim-buecher.de

20.00 UHR////////////////////////////////////

NIEDERLÄNDISCHE FRAUEN-KRIMI-NACHT////

Die Thrillerautorinnen Marion Pauw und Esther Verhoef präsentieren ihre neuesten Krimis: Esther Verhoef erzählt die Geschichte einer mörderischen Liebe in Südfrankreich – und einer Frau, die nichts mehr zu verlieren hat. Marion Pauw schreibt in ihrem Roman über tödliche Familiengeheimnisse: Wem soll man vertrauen? Beweisen oder seiner Intuition? Die Lesung der deutschen Texte übernimmt die Schauspielerin Jule Ronstedt

Eintritt: € 8, Ampere, Muffatwerk, Zellstraße 4, www.muffatwerk.de

20.00 UHR////////////////////////////////////

STADTVIERTEL, LITERARISCH////////////////////////////////////

Riyan Münch-Kühn liest aus dem Westend-Roman „Zeit zum Aufstehen“ ihres verstorbenen Mannes August Kühn. August Kühn war ein Schriftsteller aus dem Westend, der als Jude in seiner Kindheit mit seinen Eltern emigrieren musste und später viele Bücher über München und die Geschichte der „einfachen Leute“ geschrieben hat.

Lesecafé Kunst- und Textwerk, Ligsalzstraße 12, www.kutu.de

MITTWOCH//////**24.03.2010**

19.00 UHR////////////////////////////////////

TOT ODER NICHT?////////////////////////////////////

Tarquin Hall liest „Die verschwundene Dienerin“: Vish Puri, Hercule Poirot in Neu-Delhi, hat einen besonders schwierigen Fall. Ein hoch angesehener Anwalt wird des Mordes an seinem Hausmädchen verdächtigt. Puri soll nun für ihn herausfinden, wohin das Mädchen verschwunden ist und ob es tatsächlich ermordet wurde.

Eintritt: € 27 (inkl. indisches Buffet), nur mit Reservierung unter: textfactory@t-online.de, Restaurant Krishna, Neureutherstraße 8, www.krimifestival-muenchen.de

19.30 UHR////////////////////////////////////

DOPPELBILDER////////////////////////////////////

Nicola Förg liest „Mord im Bergwald“: Kommissarin Irmi Mangold hat eine verstörende Begegnung – der Zeitsoldat Peter Fichtl, der eine Vermisstenmeldung aufgeben will, gleicht dem Toten vom vorigen Tag aufs Haar! Der Gefundene muss also sein Zwillingbruder Pius sein. Wer hat den bei der Bauernschaft verhassten Landwirt aus Mittenwald umgebracht?

Eintritt: € 8, Café Cappo Secco, Haderner Stern, Stifisbogen 43, Tel. 780 717 00, www.krimifestival-muenchen.de

20.00 UHR////////////////////////////////////

LUST AUF LYRIK VII////////////////////////////////////

Schüler des Adolf-Weber-Gymnasiums (K12) entdecken neue Wege zur Dichtung. Projektleitung: Andrea Heuser und Axel Sanjosé, Kursleitung: Sabine Schwiese-Liebl.

Eintritt: € 7/5, Lyrik Kabinett, Amalienstraße 83a, www.lyrik-kabinett.de

20.00 UHR////////////////////////////////////

„WO WIRST DU SEIN“////////////////////////////////////

Lukas Hammerstein liest aus seinem neuen Roman: Eine berühmte Bankerin, Ikone des maroden Kapitalismus, wird entführt. Die Täter sind junge Aktivisten – und der 50jährige Maximilian Klein, der in der Entführten schnell seine alte Freundin Lisa aus Kindertagen wiedererkennt. Seine Liebe zu Lisa hat die Jahrzehnte überdauert und hätte ihn beinahe sein eigenes Leben verpassen lassen. In der langen Nacht, in der er bei der Entführten Wache hält, berühren sich ihre Leben noch einmal. Moderation: Christoph Schröder.

Eintritt: € 8/6, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

20.00 UHR////////////////////////////////////

TRÜGERISCHE IDYLLE////////////////////////////////////

Thomas Raab liest „Der Metzger geht fremd“: Mit seltener Gelassenheit alarmiert die Putzfrau Danjela, als sie einen Toten im Kurschwimmbad findet, die Klinikleitung und schickt einen Hilferuf in Richtung ihres geliebten eigensinnigen Willibald Adrian Metzger. Der sitzt in seiner fernen Restauratoren-

werkstatt und bricht nur widerwillig in die Fremde auf. Doch bald schon nimmt ihn das Leben auf dem Land gefangen. Denn auch dort haben die Familien ihre Leichen im Keller.

Eintritt: € 5, Bücher Hacker, Fürstenriederstraße 44, www.buecherhacker.de

DONNERSTAG//////**25.03.2010**

18.00 UHR////////////////////////////////////

ZUSAMMENTREFFEN////////////////////////////////////

Georg M. Oswald liest „Vom Geist der Gesetze“: Ein kleiner Unfall führt einen illustren Personenreigen vor die Schranken des Gerichts. Sie hauchen dem Geist der Gesetze Leben ein, und beinahe alles, was sie sagen oder tun, lässt sich gegen sie verwenden.

Eintritt: € 5, Juristische Bibliothek im Rathaus, Marienplatz, www.krimifestival-muenchen.de

19.30 UHR////////////////////////////////////

LESEWETTBEWERB DER MÜNCHNER NACHWUCHSAUTOREN////////////////////////////////////

Da eine seiner Grundideen von Anfang an die Förderung schriftstellerischen Nachwuchses war, wird der Tukan-Kreis im Rahmen des Veranstaltungsprogramms zum 80. Jubiläum Münchner Nachwuchsautoren eine Bühne zum Vortrag ihrer bislang unveröffentlichten Texte anbieten. Eingeladen sind Teilnehmer der Schreibwerkstätten Manuskriptum und Textwerk sowie Literaturstipendiaten der Landeshauptstadt München. Die Abstimmung über die drei überzeugendsten Vorträge erfolgt durch die zukünftigen Leser dieser Texte, durch das Publikum.

Eintritt frei, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, www.seidlvilla.de

20.00 UHR////////////////////////////////////

DER MÖRDER IST NICHT IMMER DER GÄRTNER

Manfred Erdmann liest Kurzkrimis aus aller Welt und aus der Eifel von John Dickinson Carr, Roald Dahl, Ralf Kramp u.a.

Eintritt: € 7, Giesinger Kult(ur)café, Tegernseer Landstraße 96, www.krimifestival-muenchen.de

20.00 UHR////////////////////////////////////

LEIPZIG LIEST – EINE LITERARISCHE NACHLESE////

Drei Autoren, drei Bücher: Franz Dobler, Carl Weissner und Heiko Werning lesen.

Eintritt: € 9/5, Neues Haus, Kammerspiele, Falckenbergstraße 1, www.muenchner-kammerspiele.de

20.00 UHR////////////////////////////////////

BIBLISCHE PREMIEREN////////////////////////////////////

Meir Shalev stellt sein Buch „Aller Anfang“ vor: Der erste Kuss, der erste Betrug, der erste Traum – Meir Shalev hat in der Bibel den ersten Malen nachgespürt, mit überraschenden Ergebnissen. Die biblischen Geschichten, die wir zu kennen glauben, lesen sich in seinen Deutungen wie neu, als handelten sie auch von uns. Deutsche Lesung: Stefan Hunstein, Moderation: Rachel Salamander.

Eintritt: € 10, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

20.30 UHR////////////////////////////////////

„BEIFANG“////////////////////////////////////

Ulrich Ritzel liest aus seinem Krimi: Der ausgediente Kriminalbeamte Hans Berndorf bekommt den Auftrag, private Ermittlungen zu dem Mord an einer jungen Frau zu führen, deren Ehemann dafür bereits vor Gericht steht. Doch als Berndorf eintrifft, ist sein Auftraggeber – der Verteidiger des Angeklagten – tot, auf dem Hauptbahnhof von einem Güterzug überrollt.

Eintritt: € 6, Buchhandlung Lehmkuhl, Leopoldstraße 45, www.leben-mit-buechern.de

FREITAG//////**26.03.2010**

20.00 UHR////////////////////////////////////

HINTER DEN KULISSEN////////////////////////////////////

Richard Thiess, Leiter der Mordkommission V im Münchner Präsidium und stellvertretender Leiter des Mordkommissariats, gibt Einblicke in die Arbeit von Mordermittlern, er bezieht aber auch psychologische Aspekte ein: Wie fühlt sich ein Ermittler, wenn er den Täter endlich überführt hat, wie bringt man Eltern bei, dass ihre Tochter bestialisch getötet worden ist?

Eintritt: € 7, Buch & Café Lentner, Balanstraße 14, www.buchlentner.de

